

Cripar® Wirkstoff: α -Dihydroergocryptinmethansulfonat.
Zusammensetzung: Eine Kapsel Cripar 5 enthält: 5 mg α -Dihydroergocryptinmethansulfonat. Eine Tablette Cripar 20 enthält: 20 mg α -Dihydroergocryptinmethansulfonat. Sonstige Bestandteile: Cripar 5: Mikrokristalline Cellulose, Eisenoxid (E 172), Erythrosin (E 127), Gelatine, Indigocarmin (E 132), Lactose, Magnesiumstearat, Maisstärke, Natriumdodecylsulfat, Titandioxid (E 171). Cripar 20: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose, Magnesiumstearat, Polyvidon. **Anwendungsgebiete:** Idiopathischer Morbus Parkinson bei Patienten ohne Fluktuationen im Krankheitsbild als Monotherapie oder in Kombination mit Levodopa (mit oder ohne Decarboxylasehemmer). **Gegenanzeigen:** Bestätigte oder vermutete Schwangerschaft, Stillzeit. Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff, anderen Mutterkornalkaloiden, sonstigen Bestandteilen der Arzneimittel; Kindesalter, Leberinsuffizienz, gleichzeitige Einnahme anderer Mutterkornalkaloiden. Besondere Vorsicht bei nicht körperlich begründbaren Psychosen sowie bei bestehender Hypotonie oder bei gleichzeitiger Behandlung mit Antihypertensiva. **Nebenwirkungen:** In den klinischen Prüfungen traten insbesondere während der ersten Tage der Behandlung folgende Nebenwirkungen auf: Häufig (über ca. 10 %): Übelkeit und Magenschmerzen. Gelegentlich (ca. 1 % – 10 %): Schwächegefühl, Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Sodbrennen bzw. Magenkrämpfe, niedriger Blutdruck (Senkung um bis zu 5 mmHg), orthostatische Kreislaufbeschwerden, beschleunigter Herzschlag, Steigerung der Pulsfrequenz, Unruhe, Ödeme, depressive Verstimmung, Schlaflosigkeit, Hautrötung bzw. -ausschlag, Gewichtsveränderungen und trockener Mund. Selten (weniger als 1 %): Unwohlsein, Rast- bzw. Ruhelosigkeit, Angst, Gefühllosigkeit, Kribbeln und Kältegefühl in Armen und Beinen, Gefühl der verstopften Nase, Libidoverlust, Bewegungsstörungen, Verwirrheitszustände, Muskelkrämpfe, übermäßige Schweißabsonderung, Zittern, Appetitlosigkeit, Agitiertheit, Ohrensausen, Herzbeklemmung, Verstopfung, Alpträume, Halluzinationen. Die oben aufgeführten Nebenwirkungen traten überwiegend dosisabhängig auf; sie waren reversibel und ließen sich durch Reduktion der Dosis verringern. Cripar hemmt die Thrombozytenaggregation und verringert die Blutviskosität; daher bei prädisponierten Patienten häufigere Kontrollen der Gerinnungsparameter. Während Langzeitbehandlung mit Mutterkorn-Alkaloid-Abkömmlingen in Einzelfällen Pleuraergüsse und pleuropulmonale Fibrosen; ein Zusammenhang mit α -Dihydroergocryptin ist nicht gesichert. Patienten mit unklaren pleuropulmonalen Symptomen (Dyspnoe, Reizhusten) sorgfältig überwachen. Reaktionsvermögen: Möglicherweise treten Nebenwirkungen wie z. B. Kreislaufbeschwerden, Schwindel, Kopfschmerzen oder Verwirrheitszustände auf, wodurch das Seh- und Reaktionsvermögen sowie die Urteilskraft vermindert werden. Dies gilt in verstärktem Maße im Zusammenwirken mit Alkohol. **Wechselwirkungen:** Bei gleichzeitiger Anwendung von Levodopa häufiger Magenschmerzen, niedriger Blutdruck, Kopfschmerzen, Ödembildung. Nicht verordnen bei Therapie mit anderen Mutterkornalkaloiden (Gefahr von additiven Effekten, Ergotismus). Wirkungsabschwächung von Antihypotonika. Wirkungsverstärkung durch Antihypertonika und Nitropräparate. Potenzierende Wirkung mit Psychopharmaka. Verschlechterung der Verträglichkeit durch Alkohol. **Verschreibungspflichtig.** (Stand: 01.07.1999)

Taurus Pharma GmbH, 60437 Frankfurt,
 Knoll Deutschland GmbH, 67006 Ludwigshafen

<http://www.knoll-deutschland.de>

Cripar®
 DER L-DOPA SYNERGIST

Editorial

Ist Rauchen noch zeitgemäß? 1

Aktuelle Seite 4

Impressum 4

Veranstaltungen

Multiple Sklerose

Aktuelle Daten zur Therapie
 mit Interferon beta-1b 5

Generalisierte Angststörung:

Das Wohlbefinden des Patienten steht
 auf dem Spiel 7

Parkinson-Patienten in frühen Krankheitsstadien
 profitieren von Entacapon 8

Depressionen

Behandlung mit Johanniskrautextrakt LI 160 21

Sanft statt invasiv

Botulinumtoxin A bei Hyperhidrosis und
 hyperaktiver Gesichtsmuskulatur 23

Tag des Schlafes

Schlafstörungen sind eine behandlungsbedürftige
 Erkrankung 24

Quetiapin wirksam bei Schizophrenie

Neue Daten deuten auf eine verbesserte
 kognitive Funktion 26

Spektrum

carba 400 ret. von ct – Bei Epilepsie, dem
 „Fluch der Götter und Dämonen“ 6

Kasuistik

Fluktuationen durch Dihydroergocryptin
 gebessert 22

Wirtschaft · Finanzen · Steuern · Recht 11

Herausgeberbeirat 28

Bildnachweis: Archiv